

Es ist nicht nur...

Predigt zum Fronleichnamstag 2025

Kurt Demmler, Liedermacher aus der ehemaligen DDR, schreibt in einem Gedicht, wie viele Dinge über sich selbst hinausweisen, einen besonderen Sinn haben:

- ◆ Es ist nicht nur das Wasser, was mir den Durst löscht, es ist vor allem die Hand, die es mir reicht.
- ◆ Es ist nicht nur das Kornfeld, was mich weich stimmt, es ist vor allem das Haar, dem es gleicht.
- ◆ Es ist nicht das Wort, das ich verstehe, es ist vor allem die Stimme, von der es rührt.
- ◆ Es ist nicht nur das Auge, in das ich sehe, es ist vor allem der Mensch, in den es führt.
- ◆ Das wissen wir aus eigener Erfahrung:
- ◆ Die Rose, die der Verliebte schenkt, ist mehr als eine Blume, sie steht für die Wertschätzung, das Hingezogensein, für die empfundene Liebe zum Geliebten.
- ◆ Es ist nicht nur eine Karte aus dem Urlaubsland, sie steht für: Ich denk an dich und habe dich nicht vergessen.
- ◆ Der Ring an der Hand ist nicht nur ein Schmuckstück, er ist vor allem der Mensch, der in Treue zu mir steht.

In der Fortsetzung dieser Gedanken kann ich sagen: Die Scheibe Brot, die wir heute im Gottesdienst essen und die wir feierlich durch die Straßen unserer Stadt (unseres Dorfes) tragen, es ist der, der sie mir reicht und sagt: Das bin ich mit meinen Ideen von einer menschlichen Welt, mit meinem unerschämten Gottvertrauen, mit meinem Einfühlungsvermögen in menschliche Notlagen, mit meiner Kritik an Missständen, mit meinem Sinn für Gemeinschaft. Es ist der, der mir sagt: Das bin ich, schaut auf mich, nehmt mein Wesen, das, was mir wichtig war, in euren Lebensstil mit auf.

Diese Scheibe Brot soll dich an mich erinnern. Diese kleine Scheibe Brot ist die Wegzehrung für unseren Weg im Glauben durch das Leben.

Einleitung

Jeden Tag begegnet uns Brot, im Supermarkt, beim Bäcker, auf dem Esstisch. Wir essen es fast ohne darüber nachzudenken. Und gerade mit diesem alltäglichen Zeichen, das für die Menschen seiner Zeit noch viel lebensnotwendiger war als für die mit tausenderlei Nahrungsangeboten überschütteten heutigen Menschen drückt Jesus aus: Ich will Teil eures täglichen Lebens sein, nicht der Kuchen am Sonntag. Nicht das Luxusgericht der Feiertage. Nicht nur für große Feste, sondern auch für die Morgen, an denen du dich leer fühlst. Die Tage, an denen du ausgelaugt bist. Die Momente, in denen du Hunger hast - nicht im Bauch, sondern in der Seele. Diese Zusage feiern wir heute am Fronleichnamsfest.

Fürbitten

Gott, du schenkst uns das Brot zum Leben - Nahrung für den Körper, auch Nahrung für die Seele. Wir bitten dich:

- Für alle, die an Hunger leiden: Für die Menschen, denen das Nötigste zum Leben fehlt. Für die Kinder die mit leerem Magen einschlafen
- Für alle, die nach Sinn hungern: Für die Menschen, die satt sind und doch leer. Für die Einsamen, Verzweifelten und Erschöpften
- Für alle, die teilen: Für Bauern, Bäcker, Sozialarbeiterinnen und Ehrenamtliche. Für alle, die mit Herz und Händen helfen, dass andere leben können
- Für unsere Kirche: mach uns zu einer Gemeinschaft, die nährt
- Für uns selbst: Wo wir leer sind - füll uns. Wo wir hart geworden sind - brich uns auf. Wo wir satt sind - mach uns bereit zu teilen.

Pfarrer Stefan Mai